

→ Musiklehre → Vor- und Versetzungszeichen

Die Versetzungszeichen:

Es gibt drei verschiedene **Versetzungszeichen**, die vor einem Stammton stehen können. Sie gelten bis zum Ende des jeweiligen Taktes:

- # (Kreuz): das Kreuz erhöht einen Stammton um einen Halbtonschritt. An den Notennamen wird die Endsilbe „-is“ angehängt.
- ♭ (Be): das ♭ erniedrigt einen Stammton um einen Halbtonschritt. An den Notennamen wird die Silbe „-es“ angehängt. Ausnahmen: h → b, e → es, a → as.
- ♮ (Auflösungszeichen): das ♮ macht die Halbtonveränderung wieder rückgängig

Der Unterschied von Vor- und Versetzungszeichen:

Notiert man die Versetzungszeichen (# und ♭) jeweils zu Beginn jeder Notenzeile eines Stücks, so spricht man von Vorzeichen.

Unterschiede:

Versetzungszeichen	Vorzeichen
stehen unmittelbar vor einer Note	stehen am Beginn jeder Notenzeile
gelten nur für diesen Ton in dieser Lage	gelten für alle Töne desselben Namens (z. B. werden alle <i>f</i> zu <i>fis</i>)
gelten nur für die Dauer eines Taktes	gelten für das ganze Stück